

Baudenkmäler

- E-3-74-139-1** **Ensemble Altstadt Neustadt a.d.Waldnaab.** Das Ensemble umfasst den ehemaligen Marktplatz von Neustadt an der Waldnaab mit der Stadtpfarrkirche St. Georg und dem Alten und Neuen Schloss. Auf einem schmalen Höhenrücken, kurz vor der Mündungsstelle zwischen Waldnaab und Floß, lag bereits im Mittelalter der Stadtkern Neustadts. 1218 als „nova civitas“ erstmals erwähnt, wurde die Straßenmarktanlage wohl schon zwischen 1150 und 1200 auf dem Plateau des seitlich steil abfallenden Höhensporns angelegt. Der sich zur Mitte hin etwas verengende Marktplatz wird an der westlichen Schmalseite durch eine Dreigiebelfront beim Rathaus, an der östlichen Schmalseite durch den hochbarocken Walmdachbau des Neuen Schlosses begrenzt und war ehemals vollständig von einer Mauer mit Toren im Osten und Westen umgeben. Nördlich und südlich ist der Stadtplatz mit einer geschlossenen Folge von zweigeschossigen, schmalen Giebelhäusern zumeist aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts bebaut, die Fassaden sind zum Teil mit Vorschussgiebeln ausgeführt und mit Gesimsen und Fenstergewänden gegliedert. Da an den geländebedingt schwer erschließbaren Rückseiten die landwirtschaftlichen Nutzräume der Ackerbürger, zumeist die im Keller liegenden Viehställe, unterzubringen waren, musste ein spezieller Grundrisstyp entwickelt werden, so dass die Erschließung von Seiten des Stadtplatzes erfolgen konnte. Eine Besonderheit im Häusergefüge Neustadts waren die sog. Halbhäuser, die geschossweise auf zwei Eigentümer aufgeteilt wurden, Nebenräume wie Dach und Keller wurden jeweils geteilt. Die Stadtansicht an der Südseite zeigt die charakteristischen Elemente des Ensembles Neustadt a.d. Waldnaab: über den erhaltenen Fundamenten der Stadtmauer ragen im Osten die drei hohen Giebel des Alten Schlosses aus dem 16. Jahrhundert und im Westen die Pfarrkirche mit ihrer Turmbekrönung aus dem 18. Jahrhundert auf, dazwischen die ortstypische Aneinanderreihung der schmalen Giebelbauten.
- D-3-74-139-1** **Am Hohlweg 8; Am Schulbühl; Fröschaustraße 7; Nähe Fröschaustraße; Stadtplatz 14; Stadtplatz 16; Stadtplatz 18; Stadtplatz 20; Stadtplatz 22; Stadtplatz 24; Stadtplatz 26; Stadtplatz 30; Stadtplatz 32; Stadtplatz 36; Stadtplatz 38.** Stadtbefestigung, Reste der Stadtmauern in der Befestigung des Weges Am Schulbühl/Gassl, bei den Häusern Stadtplatz 14-32 rückwärtig nach Süden, ehem. Schlossbefestigung bei Stadtplatz 34, 36 und 38 rückwärtig nach Süden, Bruchstein, wohl spätmittelalterlich; Wehrturm, Zwinger, sog. Hungerturm, Rundturm mit Kegeldach, bez. 1664; Rest eines Schalenturms, Bruchstein, wohl spätmittelalterlich; Rest eines Rundturms, Bruchstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-3** **Am Vogelherd 2.** Bildstock, schlanker Granitpfeiler, Laterne mit Bildnischen und Kugelbekrönung, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-74-139-66** **Äußere Floßer Straße.** Steinkreuz, wohl Sühnekreuz, Granit, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-50** **B 15.** Heiligenfigur Johannes von Nepomuk, Granit, auf geschweiftem Sockel, darunter Postament mit gusseiserner Inschrifttafel, bez. 1722, renoviert 1836.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-56** **Bahnlinie Weiden - Oberkotzau; Mühlbergweg 3.** Überbaubogenbrücke ohne Aufbeton aus Granit-Quadermauerwerk, mit Stahl-Holmgeländer, Böschungspflaster im Bereich des Widerlagers, 1896.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-51** **Bräuhausstraße.** Heiligenfigur Johannes von Nepomuk, Holz, farbig gefasst, auf Granitpostament mit Kapitell, bez. 1896.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-61** **Eichendorffweg 1.** Kapelle, Satteldachbau, dreiseitig geschlossen, mit Eingangsvorhalle und Dachreiter, bossierte Werksteinquader, bez. 1954; Bildstock, profilierter Pfeiler, darauf ädikulaartige Laterne mit Bildfeld, wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-4** **Felixallee 30.** Kath. Wallfahrtskirche St. Felix, Saalkirche mit Schweifgiebel und Kleeblattchor, Flankenturm nach Süden mit Zwiebelhaube, 1738-46, Inneneinrichtung 1765 vollendet, Chor im Kern 1735; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-52** **Felixallee; Leite.** Bildstock, schlanker Granitpfeiler mit abgefasten Ecken, darüber Laterne mit Bildnischen, bez. 1703.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-5** **Felixallee; Nähe Felixallee.** Brunnen, Brunnenstube mit Segmentbogengiebel, darüber Heiligennische, Granit, mit Bildtafel St. Felix, bez. 1756.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-9** **Freyung.** Kruzifix, Holz, farbig gefasst, mit Assistenzfigur am Sockel, auf flachem Granitpostament, 19./Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-6** **Freyung 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Steildachbau, mit rundbogiger Tordurchfahrt, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-55** **Freyung 26.** Ehem. Einfirsthof, Wohnstallhaus, eingeschossiger Steildachbau, nach Norden Stallteil; Stadel eingeschossiger abgewinkelter Steildachbau, Holzständerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-3-74-139-8** **Freyung 27.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, im Kern 18. Jh., im 19. Jh. aufgestockt; Hoftor mit rundbogiger Durchfahrt, wohl 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-10** **Fröschaustraße 9.** Wohnhaus, Geburtshaus des Dichters Oswald Hafner, zweigeschossiger traufständiger Steildachbau, nach Osten mit segmentbogiger Toreinfahrt, im Kern 17. Jh., Fenstergewände bez. 1681; Felsenkeller, mit Eingang wohl durch Stadtmauerfundament.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-64** **Fröschaustraße 13; Fröschaustraße 15.** Ehem. fürstliches Jägerhaus, später Doppelwohnhaus, zweigeschossiges traufständiges Gebäude mit Steildach, Ziegelstein und Bruchsteinmauerwerk, östlicher Teil mit verschalter Holzlaube im Obergeschoss, im Kern 17./18. Jh., Dachwerk weitgehend von 1849 (dendro.dat.)
nachqualifiziert
- D-3-74-139-63** **Innere Floßer Straße 16; Nähe Innere Floßer Straße.** Kapellenbildstock, ädikulaartige Form mit Rundbogennische; im Inneren Ölbergrelief, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-14** **Innere Floßer Straße 16; Nähe Innere Floßer Straße.** Dreifaltigkeitssäule, schlanke Granitsäule mit Postament, darauf Sandsteinskulptur Gnadenstuhl, in quadratischem Granitbecken, um 1700.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-60** **Johann-Dietl-Straße 15.** Villa, eingeschossiger Schopfwalmdachbau auf Bruchsteinsockel mit polygonal gebrochenem Ständerker und Mittelgiebel, rückwärtig eingeschossiger satteldachgedeckter Küchenbau, um 1920; Einfriedung gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-57** **Johann-Dietl-Straße 20.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, gartenseitig Giebelrisalit, nach 1900, Portalvorhalle in Art-Déco-Formen, 1920er/30er Jahre; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-15** **Lindenstraße 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger traufständiger Steildachbau, nach Norden Stallteil, z.T. verputzter Blockbau, 17./18. Jh.; Stadel, eingeschossiger einhüftiger Steildachbau, Holzständerwerk mit Verbretterung, 18./Anfang 19. Jh.; Hofmauer nach Norden, 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-16** **Lindenstraße 5.** Backhaus, kleiner Satteldachbau mit rundbogiger Öffnung, 19. Jh., oberer Teil erneuert.
nachqualifiziert

- D-3-74-139-54 Mühlberg 10.** Kath. Wallfahrtskirche St. Anna, Saalkirche mit Walmdach, und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit Pyramidendach, 2. Hälfte 18. Jh., Turm im Kern gotisch, 1521 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-19 Mühlbergweg 7.** Ehem. Schießstätte, jetzt Lagergebäude, zweigeschossiger Walmdachbau, Obergeschoss Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-17 Nähe Breiter Weg.** Hoftor, Tor zum ehem. fürstlichen Garten mit Rundbogenöffnung, Bruch- und Ziegelsteinmauerwerk, Mitte 17. Jh.; Gedenkkreuz Thaddäus Rabusky, Gusseisenkruzifix auf Granitsockel, nach 1862.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-53 Nähe Rastenhofer Straße.** Bildstock, Sandsteinsockel mit Blendmaßwerk und Gusseisenkruzifix, neugotisch, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-18 Radschinmühle 1.** Bildstock, schlanker Granitschaft mit Eckauskehlungen, darüber Laterne mit Bildnischen, bez. 1702; bei Radschinmühle.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-11 Raiffeisenplatz 7; Johann-Dietl-Straße 1.** Kath. Friedhofskapelle Hl. Dreifaltigkeit, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Giebelreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1662; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, nach innen z.T. mit Blendnischen, Bruchstein, 17.-19. Jh.; Leichenhalle, eingeschossiger Walmdachbau, Risalit nach Norden im Erdgeschoss mit offener Säulenhalle, Sichtziegelbau, wohl 4. Viertel 19. Jh.; Grabdenkmäler in Stielformen des Historismus und des Jugendstils, Werkstein, 19./Anfang 20. Jh.; Steinkreuz mit eingeritzter Pflugschar, wohl 16./17. Jh.; in nördlicher Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-13 Raiffeisenplatz 7.** Kapelle, Satteldachbau, Rundbogenöffnung mit Pilastergliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-20 Stadtmühlweg 11.** Mühle, zweigeschossiger kubusartiger Walmdachbau, z.T. profilierte Fenstergewände, wohl um 1700.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-45 Stadtplatz.** Brunnen, achteckiges Granitbecken, darin Brunnensäule mit Obeliskabschluss, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-74-139-21** **Stadtplatz 2.** Rathaus, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau, nach Osten Schweifgiebelfassade, nördl. Traufseite mit Tempelmotiv und Blendbogengliederung, bez. 1824, rückwärtiger Teil im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-22** **Stadtplatz 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Knickgiebel, z.T. profilierte Werksteingewände, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-23** **Stadtplatz 5; Stadtplatz 7.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Schopfwalmdachbau, zwei Einzelwohnhäuser unter gemeinsamem Dach zusammengefasst, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-24** **Stadtplatz 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Schweifgiebelfassade, 1. Hälfte 18. Jh., im Inneren erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-26** **Stadtplatz 8.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalkirche mit Walmdach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit Glockenhaube, Seitenkapelle nach Westen mit Giebelreiter, im Kern spätmittelalterlich, Turm 1607, barocker Kirchenbau und Turmerhöhung nach 1735, Turmhaube von 1794; mit Ausstattung; Kruzifix, Holz, farbig gefasst, mit Assistenzfigur, auf profiliertem Granitsockel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-27** **Stadtplatz 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-28** **Stadtplatz 10.** Ehem. Schulhaus, jetzt Museum, mächtiger dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Profilgesims und profilierten Gewänden, Gebäudeflügel nach Norden, bez. 1779.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-29** **Stadtplatz 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit profilierten Gewänden, Giebelschild mit Putzrahmungen, bez. 1674.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-30** **Stadtplatz 14.** Hausfigur Immaculata, Holz, farbig gefasst, barockisierend, wohl Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-32** **Stadtplatz 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit profilierten Gewänden, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-34** **Stadtplatz 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Vorschussgiebel und profilierten Gewänden, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-74-139-39** **Stadtplatz 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit profilierten Gewänden, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-40** **Stadtplatz 34; Fröschaustraße 4; Fröschaustraße 15; Fröschaustraße 16; Stadtplatz 36.** Ehem. Kanzleikomplex, nach Süden dreigeschossiger Steildachbau, mit Treppenturm an das Alte Schloss angebaut, 2. Hälfte 16. Jh., im Kern 15. Jh., nach Norden schmaler dreigeschossiger Steildachbau mit nachgotischen Maßwerkfenstern, 2. Hälfte 16. Jh., im Kern 15. Jh.; mit Ausstattung; Verbindungsbau zum Alten Schloss, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Tordurchgang, im Kern 16. Jh.; Felsenkeller, Portalrahmung aus Granitquadern, wohl 18. Jh.; Eingang von der östlichen Fröschaustraße.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-41** **Stadtplatz 36.** Ehem. Burg, sog. "Altes Schloss", dreigeschossiger Steildachbau mit profilierten Gewänden, Kastenerker nach Nordwesten, im Kern 15. Jh., Dachkonstruktion bez. 1543, östlich anschließend winkelförmiger Walmdachbau, Zwickelturm mit Glockenhaube, mit Kelleranlage, im Kern mittelalterlich, Umbau in der Renaissance; mit Ausstattung; Freitreppe, gedeckter Laubengang mit Pultdach, klassizistisch, 1818; Einfriedungsmauer, rustizierte Torpfeiler mit Pinienzapfen, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-42** **Stadtplatz 38.** Neues Schloss, mächtiger dreigeschossiger Walmdachbau mit reicher Fassadengliederung, nach Westen Kolossalpilaster, nach 1698 von Antonio Porta.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-43** **Stadtplatz 39.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit profilierten Gewänden und parabelförmigem Torbogen, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-46** **Tirschenreuther Straße 26.** Bildstock, toskanische Säule mit Basis und Kapitell, Laterne mit rundbogigen Bildnischen, Granit, bez. 1700.
nachqualifiziert
- D-3-74-139-48** **Untere Vorstadt 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Steildachbau, im Kern 1. Hälfte 17. Jh., Türsturz bez. 1854.
nachqualifiziert

D-3-74-139-49 **Zacharias-Frank-Straße 31.** Wegkapelle, sog. Schallerkapelle, kleiner sechseckiger Zentralbau mit spitzer Zwiebelhaube, wohl 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 51

Bodendenkmäler

- D-3-6238-0022** Mittelalterlicher Burgstall, archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Anna in Mühlberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6238-0075** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0048** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0049** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Frühlatènezeit und der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0051** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit in der historischen Altstadt von Neustadt a.d. Waldnaab.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0052** Archäologische Befunde im Bereich des sog. "Alten Schlosses" und des sog. "Neuen Schlosses" in Neustadt a.d. Waldnaab, darunter die untertägigen Spuren einer mittelalterlichen Buranlage.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0053** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Neustadt a.d.Waldnaab, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0136** Untertägige Befunde der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Neustadt a.d. Waldnaab.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0137** Untertägige Befunde der spätmittelalterlichen Vorstadtbefestigung von Neustadt a.d. Waldnaab.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0138** Untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofkapelle Hl. Dreifaltigkeit in Neustadt a.d. Waldnaab.
nachqualifiziert

- D-3-6239-0139** Untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Felix in Neustadt a.d. Waldnaab, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0146** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 12